



## Bei uns **dahoam**

Eine Reise durch die steirische Volkskultur  
Theresa Maier und Bernd Prettenthaler



# A deftige Kost

Blut- und Breinwurst sind zwei typisch steirische Spezialitäten, die von September bis in die Karwoche Saison haben.

Beide Wurstarten, die Blut- und die Breinwurst, gehören laut Österreichischem Lebensmittelbuch zu jenen Kochwürsten, die aus vorgekochten Ausgangsmaterialien hergestellt werden. Die Blutwurst, in der Steiermark auch „Blunzn“ genannt, ist stark mit der bäuerlichen Tradition verbunden. Sie wurde sogar schon in der „Odyssee“ des griechischen Dichters Homer erwähnt. Die Besonderheit der Blutwurst ebenso wie jene des bayerischen Königs Ludwig III. wollte einst ein Münchner Fleischhauer aufzeigen und schrieb in sein mit Wurstgirlanden verziertes Schaufenster: „Was die Blutwurst ist unter den Würsten, das bist du, o König, unter den Fürsten.“

Bei der Herstellung der Blutwurst werden Schweinekopf, Schwarten, Rückenspeck, frisches Schweineblut, Reis und Gewürze wie Salz, Pfeffer, Majoran, Piment, Knoblauch und Zwiebel mit den Händen verrührt, in einen Rinderdarm gefüllt, abgebunden und dann in heißem Wasser gebrüht. Bei den Breinwürsten kommt vor



allein noch die Rollgerste dazu. Natürlich gibt es bei der Zubereitung dieser klassischen Speisen die unterschiedlichsten Zutaten und „Geheimrezepte“. Wichtig dabei ist, dass die fertigen Würste gebraten und mit Sauerkraut und gerösteten Erd-

äpfeln auf den Tisch kommen. Häufig erfolgt die Zubereitung auch als Blunzn- oder Breinwurstgröstl mit Erdäpfeln. Beide Würste sind nicht jedermanns Sache, für Feinschmecker in den kalten Wintertagen aber ein wahres Festmahl.

**Deftig und nicht jedermanns Sache sind Blut- und Breinwurstgerichte**

PRIMAS

### Info

Für Fragen zur steirischen Volkskultur:  
**Telefon:** (0316) 90 85 35.  
**E-Mail:** [office@volkskultur.steiermark.at](mailto:office@volkskultur.steiermark.at)

### VOLKSMUSIK

## Die Streicher san g'strichn!



Der Schein trügt, wenn man nach dem Namen der Bradlstreich geht. Denn von der ursprünglichen Geigenmusi ist aufgrund einiger Neumitglieder nur der Name geblieben und heute musiziert die Bläsergruppe ganz nach dem Motto „Die Streicher san g'strichn!“. Der Fokus von Alexander Lappi, Max Petrischek, Christoph Ladreiter, Karl Hofer und Lukas Gürtl liegt auf authentischer und publikumsnaher Musik, kombiniert mit dem richtigen „Schmäh“. „Unsere Kontaktfreudigkeit führt dazu, dass wir auch beim Neujahrsgewissen nicht viele Häuser schaffen, da wir jeden Besuch mit Musik, Gesang und Geselligkeit auskosten“, so Lappi. Aufspielen werden sie am 10. Jänner auch am Steirerball in Wien.

### Wer, was, wohin?

**Jodelstammtisch.** Zum gemeinsamen Jodeln wird am 10. 1. ab 19 Uhr in das Gasthof Ederer am Weizberg 2 geladen. Keine Vorkenntnisse notwendig. Einfach hinkommen und zuhören oder mitjodeln. Info: 0664/5285982.

**Volkstanzkurs.** Für Anfänger und Fortgeschrittene startet am 10. 1. (20 Uhr) ein Volkstanzkurs in Deutschlandsberg. Jeweils freitags im Jugendgästehaus Deutschlandsberg. Info: Heinrich Stepperle, 0664/1020365.

**Ball der Steirer.** Zum Ball der steirischen Volkskultur lädt der Trachtenverein Roßbecker am 11. 1. um 20.30 Uhr ins Hotel Böhlerstern in Kapfenberg. Mit dabei: Die Grafen, die Freigarten Bloss, die Trippl Musi u. a.

**Neujahrskonzert.** Unter dem Motto „Stadt-Land-Fluss“ macht das Jugendblasorchester Don Bosco bei seinem Konzert Landschaften musikalisch erlebbar. Am 11. 1. (18 Uhr) und 12. 1. (15 Uhr) im Pfarrsaal Graz-Don Bosco.



VOLKSKULTUR  
STEIERMARK

Diese Seite entsteht in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Steiermark. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Redaktion der Kleinen Zeitung.